

## Semifinale Violoncello

Prinzregententheater

10. September 2019

16 Uhr

Violoncello  
Fagott  
Klarinette  
Schlagzeug

68. Internationaler  
Musikwettbewerb der  
ARD München 2019

**Friedrich Thiele**, Deutschland

Joseph Haydn (1732-1809),  
Konzert für Violoncello und Orchester Nr. 2 D-Dur, Hob VIIb:2  
Allegro moderato  
Adagio  
Rondo. Allegro

**Anton Spronk**, Niederlande/Schweiz

Joseph Haydn (1732-1809),  
Konzert für Violoncello und Orchester Nr. 2 D-Dur, Hob VIIb:2

**Haruma Sato**, Japan

Joseph Haydn (1732-1809),  
Konzert für Violoncello und Orchester Nr. 1 C-Dur, Hob VIIb:1  
Moderato  
Adagio  
Finale. Allegro molto

**Friedrich Thiele**, Deutschland

**Anton Spronk**, Niederlande/Schweiz

**Haruma Sato**, Japan

Martin Smolka (geb. 1959),  
Like Ella, zwei Studien für Violoncello solo  
*Auftragskomposition des Internationalen Musikwettbewerbs der  
ARD 2019, finanziert durch die Ernst von Siemens Musikstiftung  
(UA)*

– P A U S E –

**Sihao He**, China

Joseph Haydn (1732-1809),  
Konzert für Violoncello und Orchester Nr. 2 D-Dur, Hob VIIb:2  
Allegro moderato  
Adagio  
Rondo. Allegro

**Marcel Johannes Kits**, Estland

Joseph Haydn (1732-1809),  
Konzert für Violoncello und Orchester Nr. 1 C-Dur, Hob VIIb:1  
Moderato  
Adagio  
Finale. Allegro molto

**Jérémy Garbarg**, Frankreich

Joseph Haydn (1732-1809),  
Konzert für Violoncello und Orchester Nr. 2 D-Dur, Hob VIIb:2

**Sihao He**, China

**Marcel Johannes Kits**, Estland

**Jérémy Garbarg**, Frankreich

Martin Smolka (geb. 1959),  
Like Ella, zwei Studien für Violoncello solo  
*Auftragskomposition des Internationalen Musikwettbewerbs der  
ARD 2019, finanziert durch die Ernst von Siemens Musikstiftung  
(UA)*

**Münchener Kammerorchester**  
Konzertmeisterin: **Yuki Kasai**

Livestream auf [www.ard-musikwettbewerb.de](http://www.ard-musikwettbewerb.de)

gefördert von

**SIEMENS**  
*Ingenuity for life*

## **Martin Smolka** - Komponist des Auftragswerks für Violoncello

**Martin Smolka** wurde 1959 in Prag geboren. Er studierte Komposition an der Akademie der musischen Künste in Prag und nahm Privatunterricht bei Marek Kopelent. 1983 war er Mitgründer des Ensemble Agon, mit dem er bis 1988 als Musiker für präpariertes Klavier und als künstlerischer Leiter zusammenarbeitete. Uraufführungen seiner Kompositionen fanden in Europa, Nordamerika und Japan statt. Neben seinem Heimatland erlangte er besonders in Deutschland Popularität. In den frühen 90er Jahren interessierte sich Smolka für bizarre Instrumentaltechniken und Klangquellen, wie beispielsweise tief unterschwellige Streicher und alte Grammophone. Smolka nutzte sie, um die in der Natur und in der Stadt beobachteten Geräusche zu stilisieren. Einige seiner Kompositionen aus dieser Zeit bezeichnet er als „sonic photographs“.

Er erfüllte Kompositionsaufträge für Festivals wie den Warschauer Herbst, die Donaueschinger Musiktage, die Musik-Biennale Berlin, die Wittener Tage für neue Kammermusik und die ISCM World Music Days. Seine Oper *Nagano* wurde an der Nationaloper Prag aufgeführt und 2004 mit dem Alfred-Radok-Nationalpreis ausgezeichnet. Seit 2004 ist Martin Smolka Dozent für Komposition an der Janáček-Akademie für Musik und Darstellende Kunst Brunn. Gelegentlich arbeitet er für Film und Theater. Unter anderem stellte er die Begleitmusik für den Stummfilm *Die Puppe* zusammen. 2012 wurde er mit dem Prix Prince-Pierre-de-Monaco für sein Orchesterstück *Blue Bells or Bell Blues* ausgezeichnet.

## **Yuki Kasai** – Konzertmeisterin des Münchener Kammerorchesters

**Yuki Kasai**, geboren in Basel (Schweiz), erhielt ihre Ausbildung in der Konzertklasse von Prof. Raphael Oleg an der Musikhochschule Basel, welche sie 2002 mit dem Solistendiplom abschloss, sowie an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin in der Konzertexamensklasse bei Prof. Antje Weithaas. Künstlerisch prägend waren für sie auch der Unterricht bei Sandor Zöldy, Lorand Fenyves und Ferenc Rados und der Kammermusikunterricht bei Gerard Wyss und Hatto Beyerle.

Yuki Kasai erhielt zahlreiche Auszeichnungen: 2002 war sie Preisträgerin beim 8. Internationalen Mozart-Wettbewerb in Salzburg und erhielt im selben Jahr den Preis der Hans-Huber-Stiftung Basel. In den folgenden zwei Jahren erhielt sie ein Stipendium der Migros-Kulturprozent Schweiz. Eingesprungen für den Geiger des Trio Castell, gewann sie 2004 den Kammermusikwettbewerb der Alice Samter-Stiftung Berlin.

Als begeisterte Kammermusikerin wurde Yuki Kasai zu zahlreichen bedeutenden Festivals wie den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, dem Rheingau Musik Festival, dem Ultraschall-Festival für Neue Musik in Berlin, dem Festival de Domaine Forget in Quebec/Kanada, dem Sommets Musicaux Gstaad, den Open Chamber Music Weeks in Prussia Cove und dem Cheltenham Festival in England eingeladen.

Ihr besonderes Interesse gilt den verschiedenen Aufführungspraktiken: Als Mitglied des 2007 gegründeten Sheridan-Ensembles spielt sie Repertoire von 1600 bis heute auf der barocken, klassischen oder der modernen Violine.

Yuki Kasai, die als Konzertmeisterin der Kammerakademie Potsdam und des kammerorchesters Basel bekannt geworden ist, teilt sich seit Beginn der Saison 2017/18 die Konzertmeisterstelle beim MKO mit Daniel Giglberger. Außerdem ist sie als gefragte Gast-Konzertmeisterin bei der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, beim Ensemble Resonanz in Hamburg, beim Württembergischen Kammerorchester Heilbronn und beim Chamber Orchestra of Europe.